

Az:

Datum            Drucksache Nr.  
05.06.2009    2009/127-00

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmung				
		Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung	Behandelt
Finanz-, Wirtschafts- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						

**Betreff:**            Antrag der CDU-Fraktion: "Papierlose" Gremienarbeit:  
                          Erneuerung/Erweiterung des Ratsinformationssystems

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird gebeten, Vorschläge für das Modell einer "papierlosen" Gremienarbeit zu erarbeiten. Hierzu gehört die Auswahl einer neuen Software für das Ratsinformationssystem, welche die Anforderungen an eine möglichst papierlose Gremienarbeit ermöglicht. In einem ersten Schritt soll hierbei die Nutzung eigener "Hardware" berücksichtigt werden. In einem zweiten Schritt soll auch die Ausstattung mit entsprechender Hardware untersucht werden.

**Erläuterung:**

Die Idee der "papierlosen" Gremienarbeit ist nicht neu und wurde zuletzt im Rahmen der Diskussion um die Überarbeitung des städtischen Internetauftritts angerissen.

Die "papierlose" Gremienarbeit hat dabei sowohl Befürworter, als auch erbitterte Gegner. Daher ist es wichtig im Vorfeld einer Einführung eine gute Überzeugungsarbeit zu leisten.

Wichtig bei der Einführung eines solchen Systems ist ganz klar die Akzeptanz, welche vorrangig dadurch erreicht wird, dass die Arbeitsabläufe durch ein solches System erleichtert werden. Wichtig ist auch, den Ratsmitgliedern eine Wahlmöglichkeit zu lassen.

Diese Wahlmöglichkeit muss bei der Auswahl des Systems berücksichtigt werden, es muss möglich sein, Ratsmitglieder, die dies wünschen, weiterhin auf dem Papierweg mit den notwendigen Unterlagen zu versorgen. In der Zusammenarbeit mit den "online" Ratsmitgliedern können sich die "Anhänger der Papierarbeit" schnell von den Vorzügen eines solchen Systems überzeugen.

Natürlich muss das System auch von Verwaltungsseite gut zu bedienen sein, um auch dort die notwendige Akzeptanz zu erzielen. Durch Einsatz eines geeigneten Systems können Medienbrüche vermieden werden. Vielfach haben wir in heutigen Drucksachen oder Protokollen elektronische Texte gemischt mit gescannten Vorlagen, über die dann natürlich keine Volltextrecherche mehr möglich ist: Mal abgesehen von dem Aufwand, die Texte erst zu drucken, um sie anschließend zu scannen und dann erneut auszudrucken.

Ziel soll es sein, den Service für die Ratsmitglieder zu verbessern und gleichzeitig die Kosten zu senken.

Allein durch Drucksachen und Protokolle wurden in 2008 rund 300.000 Seiten gedruckt und verschickt (Tendenz steigend), die sicherlich hier und da archiviert aber zu einem großen Teil auch einfach nach Abschluss der Debatten vernichtet wurden. Hinzu kommen, uns in Anzahl nicht bekannte, zusätzliche Exemplare von Protokollen, Sitzungsdrucksachen, Einladungen, Antworten u.v.m, die im Laufe der Verfahren erzeugt werden, um anschließend dem Recycling zugeführt zu werden.

Aber nicht nur ein großer Teil der Kosten durch Papierverbrauch und Porto könnte eingespart werden, auch das Ratsbüro wird entlastet.

Die CDU Fraktion hat verschiedene Systeme genauer hinterfragt, darunter auch das derzeit eingesetzte More-Rubin. Dabei stellte sich schnell heraus, dass das derzeit eingesetzte More-Rubin, auch bei Freischaltung weiterer, noch nicht genutzter Module, die Anforderungen an die alltäglichen Arbeitsabläufe für einen papierlosen Gremienbetrieb nicht erfüllt.

Wichtigste Voraussetzung für eine gute Arbeit ist der problemlose Offline Betrieb, d.h. die problemlose Nutzung ohne Online-(Internet)-Verbindung. Damit ist ein solches System auch in Sitzungsorten ohne Netzwerkanbindung nutzbar.

Genauso wichtig ist eine möglichst einfache intuitive Nutzbarkeit, ohne dass eine tagelange Einarbeitung notwendig wird.

Eine Dokumentation über den "papierlosen Alltag" eines Ratsmitglieds haben wir als Anhang 1 beigefügt. Am Beispiel des Produktes ALLRIS®net, einem kommunalpolitischen Portal für Mandatsträger und Bürger, werden hier konkrete Fallbeispiele eingängig erläutert.

An diesem Beispiel zeigt sich sehr gut, wie ein solches System Kommunikation vereinfacht und Arbeitsabläufe unterstützt.

Die Verwaltung wird daher gebeten in Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt eine Software auszuwählen, die - ähnlich wie die von uns genannte - die papierlose Gremienarbeit optimalunterstützt.

Auf Grundlage dieser Software sind Konzepte und die damit verbundenen Kosten für einen schrittweisen Umstieg auf eine papierlose Gremienarbeit aufzuzeigen.

Hierzu gehören:

- Überlegungen zur Unterstützung eigener Hardware (die Akzeptanz bei eigenem vorhandenen Notebook ein zweites von der Stadt gestelltes Gerät zu verwenden ist gering)
- Die Möglichkeit Ratsmitglieder, bei nicht vorhandener eigener Hardware, mit entsprechenden Geräten auszustatten
- Eine Kostenbeteiligung/Kostenübernahme am heimischen Internetzugang zu berücksichtigen
- Ausstattung der Sitzungsräume mit kabellosem Netzzugang und einer geeigneten "intelligenten" Stromversorgung, da selbst moderne Notebooks i.d.R. nur rund 2 Stunden "durchhalten", was bei längeren Sitzungen nicht reichen würde (bereits mit gesonderter Drucksache beantragt).

Weitere Erläuterungen erfolgen ggf. mündlich.

Langenhagen, 05.06.09

gez. Mirko Heuer  
CDU- Fraktionsvorsitzender

Nach Beschlussfassung durch VA/RAT wird mit der Ausführung beauftragt: 01 über: I

## Abstimmungsergebnis

Gremium				Sitzung am		Top
Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enth.	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

